Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Lagbiarthand".
Schalter-halle gebienet von 8 übr margend bis 7 Uhr abends.

wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblaithaud" Rr. 6650-55. Son 8 Uhr morgens bis a Uhr abendd, anger Connings.

Beguge-Breid für beibe Ausgaben: 25 Big monatlich, IR. 225 bierreifährtlich burch ben Berlag laungauffe 21. ohne Berngeriohn. IR. 2.30 bierreifahrtlich burch alle beunichen Goftanftalten, auslichterlich Griefligelb — Begungs eleiteflungen nehmen auserten eingegem in Michbaben bie Bweighelle Bisnaustrung 19. ibnus die Ausgabefriffen in allen Terlen ber Saubt; ist eleiteich die dortigen Ausgabefrieden und im Meinigam die betreffenden Tagblatt-Träger.

Mingeigen-Annahme: fitr bor Abend-Ausg. bis 13 Ubr Berliner Abreifung bes Biesbadener Engblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Lunow 6202 u. 6203. Zagen und Slaben wirt feine Geroche abernamm.

Montag, 8. Mai 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 214. - 64. Jahrgang.

Vorschiebung unserer Linie auf die höhe 304!

Schwerste blutige Berluste der Franzosen. 40 Offiziere, 1280 Mann gefangen. 300 Gefangene auch bei Thiaumont. Der ungeheure französische Truppenverbrauch bei Berdun.

Der Tagesbericht vom 8. Mai.

W.T.-B. Großes Sauptquartier, 8. Mai.

(Amtlich.)
Die in den letten Tagen auf dem linken Maasufer in der hauptsache durch tabsere Pommern unter großen Schwierigkeiten, aber mit mäßigen Berlusten durchgesübrten Operationen haben Erfols gehabt. Trop hartnödigster Gegenwehr und wittender Gegenstiße des Feindes wurde das ganze Grabeninstem am Rordhange der Höhe 304 genommen und unsere Linie bis auf die Höhe felbst vorgeschaben. Der Gegner hat außervordentlich schwere blutige Berluste ersitten, sodas an unverwundeten Gesangenen nur 40 Offiziere, 1280 Mann in unsere Hände siesen. Auch bei Entlast ung seversuchen Mannes" wurde er mit starter Eindusse überall abgewiesen. Mannes" wurde er mit starter Eindusse überall abgewiesen.

Auf bem Oftufer entspannen fic beiberfeits bes Behöftes Thiaumont erbitterte Gefechte, in benen ber Feinb öftlich bes Geboftes unseren Truppen unter anberem Reger entgegenwarf. 3hr Angriff brach mit Berluften von 300 Gefangenen gusammen.

Bei ben geschilberten Rampfen wurden weitere frische frangofische Truppen seingestellt. hiernach hat ber Feind im Maadgebiet nunmehr, wenn man die nach voller Bieberauffüllung zum zweiten Mate eingesetten Teile mitgablt, die Krafte von 51 Divisionen aufgewandt und damit reichlich bas Doppelte ber auf unserer Seite, ber bes Angreifers, bieber in ben Kampf geführten Truppen.

Bon ber übrigen Front find außer geglüdten Batrouillenunternehmungen, fo in Wegend von Thiebbal und Flireh feine besonberen Ereigniffe gu berichten.

Bwei frangofifche Doppelbeder fturgten nach Blugfampf über ber Cote be Froib Terre brennenb ab.

Sitlicher und Balfanfriegeschauplat. Die Lage ift im allgemeinen unveraubert. Oberfte heeresteitung.

Die deutsch-ameritanische Krisis. Amerika nimmt Deutschlands Antwortnote an!

W.T.B. New York, 8. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Funkspruch von dem Vertreter des Wolffichen Bureaus). "Af sociated Preise meldet aus Washington vom 5. Mai: Heute am späten Abend wurde von maße gebender Seite erklärt, daß, wenn der amt i ich e Wortlant der Note Deutschlands der nichtamtlichen Wiedergabe in den Depeschen der Zeitungen entspricht, die Vereinigten Staaten von Amerika die Versicherung, die sie enthält, annehmen und die Erfüllung der Versprechung erwarten.

Der überlegene Eindruck der Rote in Amerika.

W. T.-B. Roln, 8. Mai. (Richtamtlich.) Die "Röln. Stg." erhalt aus Washington folgenden Funtspruch ihres Berichterstatters: Die beutsche note, die bier am Mittag durch Extrablatter veröffentlicht wurde, loste eine gewaltige Spannung aus. Der allgemeine Gindrud ift ber, bag es ein befonderes murdiges Schriftstud, das geschidtest ge-ichriebene seit Beginn des Brieges fei. Gelbst die Berbandsfreunde gesteben, daß Deutschland damit einen überlegenen Ginbrud gemicht habe. Bas bie Birfung betrifft, fo ift die öffentliche Meinung geteilt. Aber bie bei weitem größte Mehrheit betrachtet fie als gufrieben. ftellend in ber Erwägung, wie unmöglich es nun fet, die Begiebungen guerft abzubrechen und bag damit eine schwer rerbauliche Bille binuntergeichludt werben muife. Mon glaubt aber, daß fie gunachft auf die Wirfung im deutschen Inland berechnet ift, und ben gweiten Teil balt man baber infotveit für ausreichend, als Bedingungen ermähnt seien und die Freiheit weiterer Entschließungen vorbehalten werde. Indeffen die allgemeine Meinung ift doch bag fie annehmbar ift. Die offiziellen Kreise werben vollig ftumm bleiben, bis der amtliche Tegt ber Rote eintrifft.

Die "Roln. Stg." bemerkt bagu: Dag bie beutsche Rote Bebingungen enthielte, ift eine bier und ba auch in

Deutschland und im Ausland verbreitete Auffassung, die unser Berliner Witarbeiter bereits als irrig gefeunzeichnet hat. Es lann sich schon desbald nicht um Bedingungen handeln, weil der Befehl an unsere Seelweitkräfte, den Unterseedoorfrieg sortan nach den Borschriften für den Kreuzerfrieg zu führen, so fort erlassen worden ist. Dagegen spricht die Rote die Erwartung aus, daß Amerika nun auch den Gesehen der Wenschlichkeit, die es auch England gegenüber vertreien bat, dei allen Kriegsührenden Gestung verschaffe.

Die Bebe in ber ameritanischen gelben Preffe.

Br. Rotterdam, 8. Wai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Aus New Yorf wird berichtet: Die Bash in gtener Depeichen an die Morgenblätter er-flären, Deutschland wollte mit seiner Antwort die beutig-amerikanischen Beziehungen zwar nicht ab-brechen, aber die Frage nur aufschieben. Im Andluffe baran wird von den Rew Jorfer Blattern auf die Rlaufel bingewiesen, mit der das Beribrechen, ben 11-Bootsfrieg einguftellen, verquidt ift. Der "Rem Port Herald" ichreibt: Es gibt swei Dinge, die Wilson tun fann, eritens die Beziehungen zu Deutschland so-sort abbrechen — der Lon der Kote wurde das rechtfertigen —, sweitens fann Wilson abwarten und dies wird nicht lange mähren, denn es gibt keinen Ausmeg aus den Schwierigkeiten, es fei denn, daß Deutschland die ungesetliche Anwendung des U-Bootsfrieges restlos preisgibt. Dos aver wird Deutschland nicht tun. Anscheinend muß denn auch der Bruch solgen. Bielleicht besser, daß er sosort erfolgt. Die "World" fennzeichnet die Antwort als plump und beleidi-gend. Das "Journal of Commerce" fagt: Es liegt beinabe eine weibliche Hifterie in dem Hintveis auf England und die Gunt, die Amerika England gegeniber zeigt. Die "Tribune" betont: Wilson werde nur eines übrig bleiben, und avor die Beziehungen abzu-brechen. Dine Berzug miisse Gevard abberufen und Bern storff nach Sause geschickt werden. "Das leidet keinen Ausschub." "Chicago Serald" er-klärt: Deutschland fordert, daß Amerika England swingt, die Ausbungerungsblodade aufzugeben, obwohl Deutschland dem immer widerspricht, daß es ausgehungert werden könne. Was England tue, sei genau dasselbe, was Deutschland während der Belagerung von Baris getan habe. Die Frauen und Kinder, die damals dort verhungerten, seien freilich frine deutschen gewesen. Die "Detroit Free Press sagt: Sonntag ist der Lahrestag der "Lustania". Was gedenkt Bilson im Sindisch auf diesen Tag zu tun? Die bier angeführten Zeitungen find famtlich deutschfeindliche Organe im Dienfte der Entente.)

Die Stimmung in Berlin.

L. Berlin, 8. Mai. (Eig. Melbung. Benf. Bln.) Die bisher hier vorliegenden häufigen Rachrichten haben keine Gewigheit darüber gebracht, gu welchen Entfchluffen Bilfon und Lanfing gefommen find ober fommen werben. Dag England und Franfreich fofort bie ich margeften Berichte über bie Stimmungen in ben Bereinigten Staaten verbreiten würden, darauf war man in Berlin gefaßt. Ebenfo auch bacauf, bag bie gelbe Breife ben energifchen Ton ber beutiden Antwort mit Drobungen und Butgefdrei aufnehmen murben. Um richtigften burfte bie Rem Borfer Drabtung bes "Reuen Rotterb. Courant" ben borlaufigen Ginbrud ichilbern, ber nicht bollig ungunftig ift. Damit frimmt auch die erfte New Porfer Borfenmelbung überein, die bon ber festen Saltung bes Marftes und ber Befferung ber Schiffsbauaftien berichtet. Ohne fich gu nicht begrundetem berfrubten Optimismus verführen au laffen, mußte man erwarten, bag Bilfon vorgieht, eine wohl faum freundlichere Rote borgubereiten, ale ben fofortigen Abichlug ber Beziehungen gu beschleunigen. Allerbings muß man auch barauf gefaßt fein, bag eine bem Bierverband erwünichte Wendung ploblich eintritt, Die in Deutschland nach allem Boransgegangenen mit ent-ichloffener Rube aufgenommen werben wurde.

Die Enttäuschung in England.

Br. Amsterdam, 8. Man. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die gesante englische Presse weiht der deutschen Note natürlich lange Artifel. Eines springt sosort in die Angen: Die Kote entspricht nicht im geringsten den den Soffnung en, die sich die Engländer insgeheim vielleicht gemacht baben. Die "Times" sagt: Man wisse, das Deutschlicht und seine Dandlungsweise im "Lustamia"-Hall verteidigt und können danach beurreilen, welchen Wert deutsche Konzessionen haben, das Böllerrecht gegen die Handelsschrifte anzuwenden, die söllerrecht gegen die Handelsschrifte anzuwenden, die sich macht webren oder nicht zu entfommen versuchen. Schöft diese Konzession sei wertlos, denn Deutschland verdindet damit die Beding ung, das Amerika England zwunge, die Blatter betonen, das die Note auf die Lustamia" und "Arabie"-Kalle, die Bilson in seiner Note gleichialls erwähnte, überhaupt nicht eingehe. Die heiligen Gründe der Menschlächkeit, die Deutschland betone, gingen besonders die "Lustamia", "Arabie" und

"Ancona" an. Sie wurden gefennzeichnet durch dieselbe Magrogel, die Deutschland bei der Parifer Belagerung für gesetlich erklärte. In den deutschen Konzessionen, soweit sie gehen, sieht die "Limes" nur Deutschlands Angst vor Amerika. Das Blatt glaubt, bätte Leutschland es ernst gemeint, so bätte es eine bessere, weniger deppelsinnige Antwort auf Wilsons deutliche und positive Wünsche gegeben. — Die "Morning Vost" seht in der Rote, so geschickt, wie sie auch ausgeseht ei, doch nur eine Berweigerung von Wilfons Wünschen und den Berfuch, die Unterhandlungen von neuem zu eröffnen. Die Frage, ob Deutschlands Bor-schlag aussiührbar sei ober nicht, tue nichts zur Sache; da das Berlangen nach Freiheit der Meere nicht mehr umschrieben werde, konne Deutschland auch meinen, daß seine Schiffe rubig wie in Friedensgeiten die See befahren dürfen, und daß, wenn die Berbiindeten ein solches Schitf nehmen, Deutschand seine Sertauberei wieder ansangen darf. Das eigentliche Biel der deutschen Konzession sei, Amerika mit den Berbiindeten in 3 wift zu bringen und das Biel der gangen Antwort nichts als ein Berjuch, die Schuld an einem erentuellen Bruch auf Amerika abzuwälzen. — "De i In Ehr on i e Ie" behauptet, die Aushungerungspolitik lei keine engliche geweien, Deutschand habe zuerst neutrale Schiffe unt Lebensmitteln für England torpodiert, ehe England verhinderte, daß Tentickland durch neutrale Schiffe Lebensmittel empfing. Bedenke man dies, dann verliere die pathetische Ansviellung auf hungernde Frauen und Kinder ihre Bedeutung. England habe außerdem um Seefrieg nie Gefehe der Menicklichfeit verlett, Deutschland sie aber selbst Rentrolen gegen-iber mit Füßen getreten. Die Note sei mit langst bekannten Bbrasen gelpidt.

Die englischen Offigibien.

Br. Sang, 8. Mai. (Gig. Drahibevicht. Jenj. Bin.) Jin Gegenfah zum größten Teil ber englischen Poeffe, die es vermieb, auf die deutsche Rote an Amerika im eingelnen eingugehen und die sich nur in großen, allgemeinen Charafteristisen ergeht, in denen das Wort Dreistigkeit die Hauptrolle spielt, undernimmt es die ministeriell beeinfluste "Bestwinster Gazette", sich in bestimmter Form mit der deutschen Rote auseinanderzusehen. Gegenüber dem Unterseebeootfrieg erflart die Beitung, dag ein lang fam wirtender Drud auf die deutsche Regierung durch die Blockade viel menich-licher sei als die Magregel, die Deutschland ohne Bedenken gegen diejenigen anwende, die in seine Bande fielen. Die Zeitung wendet sich dann mit ihren Ausführungen an die Reutralen, beren Aufgabe es fei, zu entscheiben, ob ben n eerbeberrichenden Machten der Gebrauch wirtichaft. Licher Waffen gegen militärische Schredensmethoben au unterbinden fei. Reineswegs fei es aber ficher, fabrt bie "Weftminfter Gagette" fort, baf die wichtige Stelle ber beutichen Rote biejenige fei, Die bie Friedend munifche und sabsichten der beutschen Regierung beteuere und jage, daß in den lehten Monaten Deutschland zweiner in al sich bereit er-flärt habe, unter Wahrung seiner Sicherheit Frieden zu nachen. Die "Westminster Gazette" sagt, wir würden gern eine genaue Besprechung dieser beiden Mitteilungen haben, denn wir können uns ihrer nicht erinnern. In übrigen fei aus ber beutiden Rote gu entnehmen, bag ber Friede, aur ben De utichland bente, ihm ben Gieg gufprechen murbe und daß es felbit betlage daß feine geinde ihm bas nich: den nur eine Aufforderung an England fei, in einem Deutschland paffenden Momente aufguhören, Deutschland im Befit von dem, was es zeitweise offupiert, zu belassen und sogar ihm de Rechnung zu bezahlen, fo ift es nicht die Natur bes Sieges. 3m einzelnen beteuert die Beitung von neuem: Wie miffen nichts von Deutichlands Abfichten, außer bem, was wir aus ber gewaltigen Sprache feiner genfurierten Breffe entnehmen tonnen. Bir find unfererfeite entidloffen, in Ordnung au bringen, was wir für arges Unrecht halten und unfere eigenen Lebensintereffen gu fichern. beutsche Regierung auf jene Angelegenheit, nämlich bie, einer smeifechen Erflärung gum Frieden bereit gu fein, gurud. fommen will, fo muß fie bas unter biefer Borousfehung tun. Lord Curson bat für uns alle geiprochen, wenn er gejagt hat, bag bas Land unerfduttert in feiner Entichloffen. beit ift.

Es ist interessant zu hören, so meint das "B. T.", daß die "Westminster Gazette" es für bereindar mit dieser Entsicklossendeit halt, genauere Witteilungen über jene beiden Erstlärungen zu erhalten, die ihrer Ausmerksamseit, wie sie sagt, en i a an gen sind.

Die Entfäuschung und neue Beharbeit in ber fraugofischen Breffe.

W. T.-B. Bern, 7. Mai. (Richtamtlich.) Im allgemeinen muffen die franzölischen Blätter, wie sie sich auch drehen und winden, zugeben. daß Deutschland im weientlichen Aunfre Amerika Juge sian duisse macht. Ihre Meldungen aus Washington lassen sich den Eindruck ersennen, den die Acte in Amerika machte, und daß man dort in politischen Kreisen der Meinung ist, je p. zu brechen, wäre ungerechtsetztigt. Deutschand wäre weiter entgegengekommen, als man erwortet dabe. Die deutschen Zugeständnisse hätten eine günstige Auslegung gefunden, selftigend auf die Börse gewirft usw. Bezeichnenderweise hatte ha von die den Riedungen nur das wiedergegeben, daß Lanfing erklärt babe, Irtümer gübe es nicht. Man musse die genauen

neuen Anweisungen abwarten. Die Befürchtung, es möchte gur Berftanbigung swifden ben beiben großen Rationen tommen, lagt bie Debarbeit in ben frangofifden Blattern gu neuem

Mbenb.Ausgabe. Erftes Blatt.

die Heharbeit in den französischen Blättern zu neuem kracken.
"Beiti Journal" kellt furz sest, daß in den neuen Anweisungen an die Tauchboote sehr wehl ein Zugeständnis liege. Allerdings bleibe die Aussührung abzuwarten.
"Bigaro" schließt seine Besprechung: Mit einem Wort: Deutschungs bleibe die Aussührung abzuwarten.
"Bigaro" schließt seine Besprechung: Mit einem Wort: Deutschung genen zu einen Ton zu fi im men, maßung soweit, seine Weigerung auf einen Ton zu fi im men, den man in Wassington gewiß nicht einzuschähren versehlen wird. Es liegt natürsich nicht au uns, sondern allein an Wilson, ob er nach seiner Note vom 20. April sich mit der deutschen ausweichenden Rote unfrieden geben kann.

Rote zustrieben geben kann.
"Betit Barifien" schreibt: Zweifellos bietet Dentschland heute Zugest Barifien" schreibt: Zweifellos bietet Dentschland heute Zugest and nitse an. Aber nicht zum erstenmal spricht es von den humanen Besehlen an seine Offiziere. Den Wert dieser Bersprechungen kennt man. Gelbst wenn Amerika die Borichlage annahme, würde der Streiffell bei einem neuen undermeidlichen

annähme, mürbe der Streitsall bei einem neuen undermeiblichen Borsall neuerdings ausbrechen.
"Journal" lagt: Die englisch amerikanischen Dinge gehen Deutschland gar nichts an. Handelskrieg ist ein Ding. Seeränderei mit Tauchbooten ein anderes. Amerika weiß nach seiner Weise beibes zu bewerten, ohne jemandes Ratschläge nötig zu haben. Der Artikel schließe: Wird Wilson der den können, da er Tat-sächliches erreichte? Wird er nicht veranlaßt sein, eine neue Kote zu schieden, um diese Bedingungen zurückzweisen? Deutschland wird Beit gewinnen, ohne zu reden dom Widerball, den in Amerika die sehr aussäulig da alsseisels da nipielung, die Freundschaftsergüsse und weder noch die Annuhung der Undartet-licheit suden werden. Hinden wir uns darum, die Rote als darum los zu beurteilen. Sie ist außerordentlich hinter-hältig. baltig.

Der Arger bes "Corriere bella Gera" über die entichwimmenden Welle.

W. T.-B. Bern, 8. Moi. (Richtamsfich.) Der "Corrière bella Sera" schreibt zu ber deutschen Rote unter dem Titel "Gine ungenügende Antwort", es sei möglich, ja sogar mahrscheinsich, daß die deutsche Regierung, die auf den Unterseebootfrieg nicht verzichten wollte, verfucht habe, eine zwei-beutige Antwort zu geben, in der sogar eine Anklage gegen neutrale Ameritaner wogen Parteilichteit erhoben wurde, um die Berkandlungen in die Länge zu ziehen und auf jeden Hall Beit zu gewinnen, da der Geminn von Zeit schon einen teilweisen Sieg bedeute. Sollte aber die Bashingtoner Begierung sich durch diese bergweiselte Lift fangen laffen und follte Wiffon aufs neue die alte Berpflichtung annehmen, fich bis zu einer Gegenprobe besteleigt zu erflaren, ober follte er gewillt fein, die Grörterung fortzufeben, bos heißt seit mehr als einem Jahr erörterte Argumente weiter besprechen, so miffte man fagen, bag ein ameri. tanifdes Ultimatum feine febr ernfte Gade mare, bag vielmehr ber politifche Jahrmartt Ameritas ein neues Mittel gefunden habe, zu einem Ende zu gelangen, das lein Ende fei, und es in die internationalen Beziehungen eingeführt habe, nämlich das Borultimatum.

Der schwache Trost eines anderen italienischen Blattes. W. T.-B. Bern, 8. Mai. (Richtamtlich.) Der "Gecolo" meint zur deutschen Rote an Amerika, es sei wahrscheinsich, doß die Verhandlungen zwischen dem Weißen Hause und der Wilhelmstraße unter der einen oder anderen Form fort ge-jührt werden. Für den Augenblick, weint das Blott, bilde die neue Rote Deutschlands, unabhängig den der ameri-kanischen Frage, ein wertvolles tröstliches Beweisstück, weil sie beste Beugnis für eine ernfte wirkfame Wiodabe Deutschlands und deren für Deutschland immer

bebrohlicher wenbenben Folgen bilbe.

Die Befämpfung des Wuchers.

Unerträglich gewordene Bustande und entsprechende Aritik eines Teiles der Presse haben endlich dazu geführt, daß die Bekämpfung des Buchers von der Ber-liner Bolizeidehörde, der hoffentlich alsbaldigit alle anderen folgen, mit dem Nachdruck aufgenommen wurde, der Erfolg verspricht. Wäre dies nicht geschehen, dann hatten die Fleischwucherer ihre Borrate an Fleisch, Sped und Wurft nicht nur, wie man feliftellte, zu Hunderten, sondern noch zu Taufenden bon Beninern aufgestapelt. Nachdem so unerhörte Berhältnisse amtlich ausgedeckt worden sind, taucht die Besürchtung auf, daß die bisher nicht ertappten Zurückalter von Fleisch und Fleischmaren aus Furcht vor Strafe ihre angesammelten Borräte er st recht versteden oder gar verderben lassen werden. Um dam vorzu-beugen, empsiehlt das "Berl. Tagebl." die Ge-

währung einer furgen Enadenfrift, innerhalb deren die Wucherer ihre Borräte ungestraft berfaufen dürfen. Sat dieser Bortcklag manches für sich, so ge-nügt er doch allein nicht, um auf dem Gebiete des Fleischverkaufes die Ordnung wiederherzustellen, Dazu ift vielmehr in erfter Linie ein Musfuhrverbot notwendig, das unter Androhung schwerster Strafen die Auszuhr von Fleisch und Fleischvaren jeder Art aus größeren Städten unterlagt. Daneben wird nach den bisberigen Erfahrungen eine wesentliche Ber-ich arfung der für Bucher und Burüchholtung von Lebensmitteln feftgefehten Strafen nicht ju um. geben fein. Wenn man beute erfahrt, daß der Soflieferant Sefter mit 5 M. Geldstrafe ober einem Tage Saft bestraft wurde, weil seine Angestellten den Berkauf von Schlackvurst obne ausreichende Begründung verweigerten, so steht die Geringfligigkeit der Strase in schreiendem Wigberhaltnis zu der Schwere des Bergebens. Ift es doch wirflich feine libertreibung, daß es mitten un Kriege außer dem Landesberrat kaum eine verächtlichere Sandlung gibt als die Bewucherung ber eigenen Bolfsgenoffen, die fich der Ausbungerung durch die Englander envohren muffen. Weffen Gefinnungs-niedrigkeit nicht dabor guruchfichreckt, solchermaßen eine Art moralischer Gemeinschaft mit den Engländern einzugeben, hat ohne Zweisel die härteste Strafe am Bennögen und gleichzeitig die ichwerste Ehrenstrase verdient. Zuchthaus und Aberkennung der öffentlichen Chrenrechte — das find die über Wucherer zu verbängenden Strafen, nicht aber die im Frieden üblichen fleinen Geld- ober Haftftrafen. Febien gegenwärtig die formalen Borans-frumgen, den Bucher mit Lebensmitteln so zu beftrafen, wie feine Berächtlichkeit und Gemeinfcädlickeit es erbeichen, dann müssen jene Boraussehungen entweder durch den Bundesrat oder durch die Generallommandos ichleunigft geschaffen werden. Feur in solchem Falle wird ferner bem emporten Rechtsgefühl bes Bolfes Gemige geschehen. Die verantwortlichen Stellen dürfen fich nicht darüber täuschen, daß die Wucherfrage mittelbar im engften gufammenhange mit boben militärischen Interessen stebt; denn die berechtigte Empörung der weitesten Bolfstreise ilber das Treiben der Bucherer findet selbstverständlich ihren Nieberchlag in Briefen, die an unsere Felbgrauen gerichtet werden, und wirft damit auf die Stimmung an der Front gurud. Es find also allertriftiaste Gründe, die unsere verantwortlichen Stellen bestimmen muffen, den Unrat des Lebensmittelwuchers mit eifernem Befen auszukehren. Auch den Sofmaricoll. omfern envächst im gleichen Ausammenhange eine nicht unwichtige Ausgabe. Da in Berlin nicht nur der Hoflieferant Sefter, sondern auch der Hoffcklächter Biefold tregen des Zurückhaltens von Aleisch abgesost worden find, follte ungefaunt mit der Abertennung bes Sofsieferantentitels in jeden derartigen Falle vorgegangen werden. Auch diese Wahnahme gehört zu den Ehrenftrafen, deren Berhängung in solchen Fällen selbstverständlich erscheint.

Der Krieg gegen England. Der Verluft des "£ 7". Der amtliche englische Bericht.

W. T.-B. Lonbon, 7. Mai. (Nichtamflich.) Die Momiralität teilt mit: Gin Zeppelinluftschiff ist von einem unferer leichten Rreugergefdmaber in ber Rabe ber ichleswigichen Stufte serftort mochen.

W. T.-B. Lonbon, 5. Mai. (Richtamtlich.) Die Abmirolität teilt mit: Die Schiffe, die gestern bas Zeppelinkuftschiff (2 7) vernichtet baben, find die fleinen Krouger "Galatea" und Bhaeton". Das Beppelinkufticiff mar offenbar auf eine: Erfundungsjahrt begriffen, als es durch bas Geschützfeuer biefer beiben Rabraeuge geritört murbe.

Gegen 31/2 Uhr beute morgen naberte fich ein Zeppelinluftideff Galoniti. 2016 es über bem Bafen freugie, murbe es von der britischen Glotte bestig beschoffen und getroffen, so

daß es, in Mammen gehüllt, in ber Rabe ber Mindung bes Rarabera . Hluffes herobfiel.

Montag, S. Mai 1916.

Reutrale Berichte jum Berluft unferes letten Benpeling in ber Rorbiec.

W. T.-B. Rotterbam, 7. Mai. (Riditamtfich.) Der "Rientve Rotterb. Couront" melbet über ben Rampf zwischen einem Beppelin und englischen Kriegsichiffen in der Nordies noch folgendes: Der Fischbampfer, der Jeuge des Gesechtes war, wollte, nachdem das Luftschiff in die See gestürzt war, zu Silfe eilen. Die Gelegenheit murbe ihm aber baburch abgeschnitten, daß das Luftschiff zwischen die indessen gemuckgelehrte englische Flottille geriet. Es war ein Zeppelin mit swei bomannten Gondeln. Ghe er nieberstürzte, hörte mon eine gewaltige Explosion und sah bidite schwarze Randpolfen aufsteigen. Dann fiel das Luftschiff mit einem bonnernben Golage mif bas Baffer mieber.

W. T.-B. Malmoe, 7. Dlai. (Richtemplich.) Der Stodbolmer Dampfer "Sven", der bende bier eingetroffen ist, be-richtet, er habe auf der Reise vorthin etwa 17 Minuten west-südwestlich von Horn 30 rus Riff dei Jürland einen in westlicher Richtung fahrenden Zeppelin gesichtet. Gin paar Stunden später sah man einige Berstörer, die dem Zeppelin nachsogelten. Das Luftschiff febrte um und ging zurud, wurde aber bon den Zerstörern eingeholt und beschoffen, worauf sich die Zerstörer entsernten. Eine halbe Stunde ipäter ging der Jeppelin schräg auf die Wasserlinse nieder. Der "Svea" mollte zu Hilfe eilen, als aber die Zersiörer sich auch dem Beppelin näherten, bielt ber Rapitan bes "Svea" es für ratm, weiterzusegeln. Die Zerstörer berftegen sebann den Acppelin, der jeht brennend auf dem Waffer log und furz dorauf fant. Der "Sven" näherte fich wiederum der Unfollstelle, fonnte aber nichts entbeden.

W. T.-B. Hmuiben, 7. Mai. (Richbamufich.) Gin fier eintgetroffener Hischdampfer berichtet, er sei gestern vormittag um 11 Uhr Zeuge eines Kampfes zwischen einem Geschnader von 21 Kriegsichiffen und einem Zeppelin auf 1 Grad 20 Minuten nördlicher Breite und 7 Grad 2 Minuten ätlicher Länge, 8 Meisen westlich des Horns-Riff-Feuerschiffes gewesen. Der Jeppelin griff das Geschwader an, das safort auseimandenging. Zwei striegsschiffe blieden in der Räse. Das Luftschiff gab zwei Schüsse aus dem hinteren Telle des Schiffes, anicheinend ohne Erfolg, ab. Sobann feuente eines ber Schlachtschiffe breimol auf ben Zeppelin, ber fich gunudgog. Er fet ausgestiegen und anscheinend nicht getroffen morben. Aber 10 Minuten nach Baffieren bes Fischbampfers erfolgte eine gewaltige Explosion. Das Lufticksis sei in das Meer gestürzt. Der Fischdampser versucke, sich dem findenben Schiffe zu nabern. Die englischen Schiffe geftatteten es aber nicht.

Meun englische. aber tein einziges beutsches Linienichiff berloren! Gine Unmahrheit Ardibalb Dearbs.

W. T.-B. Berlin, S. Mai. (Richtamtlick.) In einem Artifel von Archibald Heard im "Dailh Telegroph" vom 29. April, der auch in die deutsche Presse übernammen wurde, findet sich die Behandtung, gegenüber einem englischen Berkuft von neun Schlachtichiffen habe Deutschland nur den Berkuft eines Schlachtschiffes, ber "Bommern", zu beklagen. An zuständiger Stelle erfahren mir hierzu, daß die Behauptung frei erfunden ist. Deutschland hat in diesem Kriege überhaupt kein Linienschiff verloven. (Wir haben die Angabe bei der Miedergabe der betreffenden Weldung vor einigen Tagen fofort beftritten. Schriftl.)

Die Lage in Irland.

Die Beerdigung ber getoteten Bivilperfonen. Gin neuer Unterfetretar bei ber Regierung bes frifchen Bigetonigs.

W. T.-B. London, 8. Mai. (Richtamtlich Drechtbericht.) Reuter meldet: Sir Matthew Nathan, Unterfelretär bei der Regierung des Bigekönigs von Irland, ist zuwächgetreten. Bu seinem Rachfolger ift Gir Robert Chalmers ernannt worben, ber guleht Gouberneur bon Ceplon war und früher einen hoben Bosten im Schahamte belleibet hat. - Bon den beim Aufstand in Dablin getoteten Bivilpersonen find bis jest 112 beerdigt morben, darunter 20 Framen. Da Arbeitermangel berricht, wurden viele ohne Särge, einfach in ihren Meidern, in Decken gehüllt, begraben. — Auf

Berliner Theaterbrief.

"Der Schneiber von Arta", beitere Oper in brei Mufgen, Dichtung von Michaed Schott. Rugif von Waldemar Benbland.

Bor Tifche las man's anbers! Aber bag aus bem Schneiber bon Malta", ben man einft im Schweriner Doftheater fah, ein entanglifierter "Schneiber bon Arta" wurde, ift nicht die bebeutfamfte Birfung bes Beltfriegs. Gelbft wenn die großen Greigniffe bas Schneiberlein gang berfchludt hatten, Deutschland mußte nicht troftlos fein. Denn - bei allem Respett vor Balbemar Benblands feinem Rufifertopf; diefe beitere Oper ift traurig miglungen. Die freundliche Aufnahme im Charlottenburger Deutschen Opernhaus icheint mir als Gegenbeweis nicht triftig. Selbst ein größerer Erfolg tame als Laftometer für ben gett- und Werigehalt faum in Betrocht. In diefem Fall fei immerhin mit Genugtuung festgestellt, bag bas Bublifum bem unanfechtbaren Ronnen bes Komponisten Achtung bezeigte, obwohl die Oper Die Gergen falt ließ und ben Berstand argerte.

Der Komponist moge ben Textbichter auf Regrespflicht verflagen. Wogegen freilich biefer geltend machen fonnte, daß ber Tonfeber es nicht erft nach ber Aufführung wahrnehmen foll, ob er feine hingebung an einen Ritich berschwendet habe. Dichter und Mufiker schloffen hier einen son-berbaren Bakt: ber eine schrieb eine banale Operette von romantischer Schablone, eine fclecht gebaute, lärmige und unfrobe Operette mit graufam üblen Berfen und Reimen; und der andere machte bazu eine feingeistige Lustspielmusit. Das Libretto ber Suppeichen "Donna Juanita" ift Rognat gegen Branntwein, berglichen mit ber Schottschen Läpperei. Much bier berichwören fich die Infulaner gegen die Fremdherricaft. Die Berichworenen, Stud gwölf, tragen braune Mantel. Ins Bech gerat ein Dreigehnter, ein ahnungslofer Schneider, ber bie bufteren Mantel gegimmert und fich aus ben "Abfallen" bes Stoffes einen fur ben eigenen Leibesgebrauch erspart hat. Er fommt bor bas befannte Operetten-Rriegsgericht. Beil er gufällig bem Fürften einen Frad ge-

liefert hat, in beffen Tafche fich - burch besondere Schiebung bes Bufalls - ein Schriftstild findet, bas ben Staatserhaltern gute Dienfte leiftet, wird ber Schneiber nicht hingerichtet, fonbern bielmehr gum hoffchneiber ernannt. Und er heiratet bas Mabchen, bas mit ihm einige Liebesbuctte fang. Rein Bort bes Buches bringt in jene Gegend, in ber wir bie menichliche Geele gu fuchen pflegen - und Dufit ohne Geele ift gerabeso undenkbar, wie Seele ohne Rufik. Das Merkwürdige ber Dichtung ift, daß es ihrem Berfaffer gelang, eine bochgrabige Ginfalt burch bramatifche Ungeschidlichfeit bem Buschauer ziemlich unberftanblich zu machen.

Man fpricht bon Bruft- und Ropfftimme. Bar's erlaubt, fo fprache ich von einer Gebirnmufit Balbemar Benblanbs. Im Gegenfaß zu ber anderen, bie eiwa einem Mogart aus bem Bergen ftromte. Gehr geiftreich und auch gefällig ift alles in Benblands Bartitur, und es verleugnet fich nicht ber Bille gu einem großen Bug, ber aber an der Rleinheit diefer bramatifden Angelegenheit gerbricht. Ein schalfhaftes Duo im zweiten Aft und bie Liebesfgene im britten Aft find originelle - Rummern (bas harte Wort ift bier erlaubt). Die Enfembles find machtig und farbenfatt; bie Orcheftrierung zeigt einen Meifter.

Dem Deutschen Opernhaus machte bie Aufführung Ehre. Die prachtbollen Buhnenbilber maren erfrischend belebt. Dafür burgte im borbinein bes immer bewährten Dr. Sans Raufmanns Spielleitung. Aber auch mufifalisch (verantwortlich zeichnete Rapellmeifter Rubolf Kraffelt) war die Leiftung im gangen fehr achtenswert. Befonders bervorgehoben feien Bernhard Botels munterer Schneider und die fpiel- und fangestüchtige Opernfoubrette Elfriede Dorp. Der Romponift hermann Riengl.

Aus Aunst und Teben.

* Refibeng-Theater. Bor etwa fechzig Jahren ift "Der Störenfried" von Roberich Benedig gum erstenmal auf der Buhne erschienen. Inzwischen hat sich mancherlei geandert, und auch der Geschmad des Publifums ist nicht der-

felbe geblieben. Wenn bas ins Greifenalter eingetretene Luftfpiel trothbem beute noch einigermagen bie Buborer gu feffeln und zu erheitern bermag, fo liegt bas in erfter Linie an dem swar nach allen Richtungen ungabligemal abge-graften, aber dach immer nach außerordentlich dankbaren Stoff. Go lange es Schwiegermutter und junge Ghen gibt, wird die boje Schwiegermutter eine willfommene Buhnenfigur fein, und wenn fie fo scharf gezeichnet und so ungewöhnlich bosartig ift wie bie Gebeimratin Geefelbt, ber Ctorenfried ber jungen Che bes Stadtfondifus Lonau, fo wird fie bon ben Rünftlerinnen gewiß immer als eine gute Rolle betrachtet merben. Bei ber vorgeftrigen Aufführung im Refibeng-Theater murbe bie Geheimratin Geefelbt bon Fraulein 3ba Beig als Gaft gegeben. Die Runftlerin machte bie bofe Sieben fo abstogend wie möglich, ohne indeffen in Spiel und Daste bem Teufel unrecht gu tun, ber in biefer ichredlichen Schwiegermutter ftedt. Alles in allem war biefer "Storenfried" eine gute Leiftung; als Grundlage für bie Beurteilung ber Fabigfeiten ber Runftlerin fann die Darftellung ber Bebeimratin Geefelbt allerbings nicht bienen. Der gemutliche Bebrecht Muller murbe mit ber liebensmurbigften und naturlichften Gemütlichkeit bon Berrn Büller als Gaft gefpielt. Beifall bei offener Szene fanden bie Darftellerin ber Titelrolle und ber Darfteller bes alten Lebrecht im britten Aft, in bem beibe ihr Beftes gaben. Der Stadtfonbifus Lonau bes herrn Ramm, die Theffa ber Fraulein Saufa, und bor allem das naire Jungfräulein Almine bes Frauleins Erler verhalfen burch ihr gutes Spiel ber Borftellung ebenfalls gu bem Erfolg. Auch bie anderen Darfteller und Darftellerinnen füllten ihre fleineren Rollen trefflich aus.

kleine Chronik.

Bilbenbe Runft und Dufit. Die fcwebische Bianiftin und Komponistin Balburg Aulin (eine Schwester bes be-kannten Komponisten Tor Aulin) gab fürzlich in Stod-holm ein Konzert, in welchem sie außer einer Anzahl eigener Kompositionen, die lebhaft ansprachen, besonders auch Werke deutscher Meister zum Bortrag brachte. Die Künst-Ierin erhielt bemonftratiben Beifall.

einen Aufruf hin haben alle Mitglieder der Ginnfeindereinigung in der Stadt Limerid ihre Maffen und ihren Schiefbebarf ausgeliefent.

Barcourt ber neue Cheffetretar für Irland.

W. T.-B. Dublin, 8. Wai. (Nichtamtlich, Doubtbericht.) Siefige Blätter melben, daß der Wirriter für öffentliche Arbeiten und frühere Rolonialminifter Barconet an Stelle bes gurundgetreienen Birrell gum Cheffefreiar für Irland ernount morben fei.

Ein schwedischer Schoner bon einem beutichen Unterfeeboot torpebiert.

W. T.-B. Berfin, S. Mai. (Richtamtlich. Dreitbericht.) Dos Rompegifche Telegramm-Burenn melbet: Der Dampfer Condane" aus Christiania hat am 7. Mai die acht Mann ftarte Befahung bes Goeteberger Schoners "haralb" gelandet, ber am Freitag bon einem beutschen Unterseeboot torrediert worden ift. Die Monnichaft besom 15 Minuten Beit, um in die Boote zu gehen. Da aber die Gee fifirmisch war, bet fie, in das Unterfeeboot aufgenommen zu werden, mas geschah. Später ist die Mannschaft an Bord des nonvegischen Dampfers verbracht worden.

Die Lage im Westen.

Die frangofifche Beichiefung bon Gebieten hinter der Front.

Seit September v. 3. 1313 eigene Landolente getotet. W. T.-B. Berlin, 8. Mai. (Richtamblich.) Das Artifferiefeuer und bie Fliegerbomben unferer Gegner im Weften baben auch im Monat April unter ben friedlichen Lanbesein wohnern in bem bon und befehten Gebiete blutige Ber-Infte verurfacht. Die "Gagette bes Arbennes" bringt regelmaßig bie Ramen ber burd bas Tener ber eigenen Laubsleute getüteten ober bermunbeten Bewohner. Wir entnehmen biefer Lifte folgenbe Sablen: I v t: 8 Manner, 10 Frauen, 9 Rinber, aufammen 27 Berfonen. Bermunbet: 23 Manner, 29 Frauen, 23 Rinber, gufammen 75 Berfenen. Bon Berwundeten nachträglich ihren Berlebungen erlegen: 1 Mann, 1 Frau, 2 Rinber. Somit erhöht fich bie Wefamtgahl ber feit Ceptember 1915 festgestellten Opfer ber feinblichen Befchiegung unter ben Bewohnern bes eigenen ober eines berbunbeten Lanbes auf 1313 Berfonen.

3wei frangofifche Zeitungen beichlagnahmt. W. T.-B. Bern, 8. Mai. (Richtamiffich.) Dem "Temps" aufolge wurden Bervas "Bictoire" und die Zeitung "Radical" auf Beranlaffung der Willianbehörden auf vier

Tage beschlagnahmt.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türfische Tagesbericht.

W. T.-B. Aunftantinopel, 8. Mai. (Richtamtlich. Drafitocricht.) Bericht bes großen Cauptquartiere: Bon ber 3rat und Rautafusfront ift nichts Wichtiges gu melben. -Mm 6. Dai warfen zwei feinbliche Fluggenge 10 Bomben auf ein im Roten Meer bei Meba frengenbes Schiff unb verletten einen Gofbaten leicht. - Muf ber Dobe von 3 m b r 0 8 bewarf ein Montter und ein Rreuger, unterftubt burch Beebnditungen von Finggengen wirfungolos bie Umgebung von Gebb. ul. Bahr mit 40 Wefchoffen. Gines unferer Fluggeuge traf burch zwei Bomben ben feinbliden Rreuger, ber, in Siand gebullt, bie bube Gee gewann. - Im Geftabe ber Infel Reufter eröffneten ein Monitor, ein Torpeboboot unb swei feinbliche Fluggenge ihr Feuer gegen einige Ruftenpuntte, wurben aber infolge ber Grwiberung unferer Artiflerie gezwungen, ihr Feuer einzuftellen. Der Monitor und bas feinbliche Torpebobsot wurben getroffen.

Rach ber englischen Riederlage bon Ratia.

Die Furcht vor einer neuen peinlichen fiberrafdung.

W. T.-B. Ronftantinspel, 8. Mai. (Richtamtlich.) Rach Meldungen von der Suestanalfront machen bie Englander nach der Riederlage von Ratia aus Furcht vor einer neuen Aberrafdung unablaffig Grfunbungsflüge. Aber ben Englandern gelingt es nicht, die fürfischen Bewegungen gu erfunden. Die Rieberlage von Katia trug bazu. bei, bas Un feben ber Englander bei den Stammen und ben Freiwilligen aus Debina, welche an ben Rampfen teilgenommen haben, zu vernichten. Die Berfuche des Feindes, burch Mieger Die Gifenbahnarbeiten, Die in ber Bufte rafch Fortfcritte machen, ju ftoren, eifern die Arbeiter nur noch an. Die Erfolge ber türfischen Bangerautomobile, die mit Abgegen Fluggeuge ausgestattet find, machen auf die Stamme großen Ginbrud.

Wie General Townshend fein Biel Bagdad wirflich erreichte!

Die höheren bei Rut-el-Amara gefangenen Offiziere als Wefangene in der Stadt bes Rhalifen.

W. T.-B. Konftantinspel, 8. Mai. (RiRtamtlich.) Aus Bagdad wird gemeldet: General Townshend, vier andere Generale und die Stabsoffigiere find hierher gebracht worden. Die anderen gefangenen Offigiere und Mannichaf. ten werden nach und nach hier eintreffen.

Der Krieg gegen Rugland.

Der Bar wieder an ber Front. W. T.-B. Betereburg, 8. Dat. (Richtamflich. Drobitbericht.) Der Kaiser ist zum Feldheer abgeveist.

Der Krieg über See. Deutsch-Oftafritanische Truppen im Rampfe mit Belgiern an ber Rongogrenze.

W. T.-B. Le Davre, 8. Mai. (Richtamifich.) Bericht bes belgischen Kolonialministeriums: Rach der Beseitung der feundlichen Stellungen bei Shangugu am 19. April festen die belgischen Truppen ihren Bormarich am Kimu-See fort. Am 21. April lieferten fie einer feindlichen Rachhut einen Rampf und zwangen sie zu einem überftürzten Rudzug. Am 22. April bejehten fie den deutschen Bojten Affangi, der bom Beinde aufgegeben worden war.

Jum Befuch ber bulgarifchen Parlamentsabordnung.

Die Begrügung bei ber Anfunft in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 8. Mai. (Richtemtlich.) 15 Mitglieder ber bulgarifchen Gobranje find bei berelichem Better mit bem fagertanmäßigen Bug nachmittags 5 Uhr 8 Min. auf bem Anhalter Babnhof eingetroffen. Auf bem Babnftelg hatten fich eingefunden: herren ber bulgarischen Gefandischaft, ber kulgarische Eineralkonsul, Mitglieber ber bulgarischen Kolonie, barunter gablreiche Studenten, einige Serren bes Auswärtigen Amis, barunter ber Wirkliche Gebeime Legationsrat v. Radowis, Reichstagsprafibent Dr. Roempf mit bem Direktor bes Reichstags, Gebeimrat Jungheim, Ctabtverordnetenvorfteber Michelet, Stadtrot Doffein, Bertreter der deutsch-bulgarischen Gesellichaft und beren Borftandsmitglieber Graf Schweinit und D. Frit Mittelmann, fowie gablreiches Bublifum. Als die Abgeordneten dem Bug entstiegen, empfingen fie bonnernbe Burrarufe. herr b. Rabowit begrüßte die bulgarischen Gafte namens ber faiferlichen Regierung, indem er fie in ber Reichsbauptftadt willfommen bieg. Der Befuch entfpringe ben Gefühlen treuer Bunbesgenolfenschaft. Die faiferliche Regierung wünsche und hoffe, daß der Besuch in ber schönen Sauptftabt und im Deutschen Reich reichste Früchte trage. Mögen die herren fibergeugt fein, bag bas beutiche Bolf fur Bulgarien bie berglichften Gefühle begt. Wir hoffen und wünschen, daß die Einbrude, die fie nach Saus mitnehmen werben, die iconften, tiefften und fegendreichften fein werben. Stadtrat Dofle in begrufte bie Bulgaren namens ber Stadt Berlin. Abgeordneter Rofta - Raltichem - Bhilippopel antwortete in beutfcher Sprache. Er und feine Freunde feien tief gerührt bon bem herzlichen Empfang und bewegt von dem Gefühl wahrer Brüderschaft, welches zwischen ben beiben Bölfern berriche. Er fcblog mit bem innigften Dant für bie Aufnahme. Gein Ruf: Ge lebe Deutschland! fand allfeitigen begeifterten Biberhall. Auf bem Beg burch bie Roniggraber Strafe, bie Bubapefter Strafe, über ben Parifer Blat und burch bie Wilhelmftrage, welchen die herren im offenen Automobil gurudlegten, murben fie von ber gablreichen Menschenmenge mit berglichen Burufen empfangen, wofür fie, andauernd die Hite schwenkend, dankten. Die Abgeordneten nahmen im Hotel "Raiserhof" Wohnung, von dem bulgarische Fahnen wehten. Die öffentlichen und sehr zahlreiche Privatgebäude" hatten ebenfalls geflaggt.

50. Kommunallandtag des Reg.=Bez. Wiesbaden.

(Dritte öffentliche Gibung.)

wc. Biesbaben, 8. Dai.

Unter ben Gingangen, bie in ber heutigen Sibung gur Renntnis gebracht wurden, befindet fich ein Telegramm des Ministers bes Innern, wonach ber Oberprafibent beauftragt ift, bem Beichluf bes Rommunallandtags, betr. die fibernahme ber Burgichaft für die Begirts-Bebensmittel.

ftelle, bie Genehmigung gu erteilen.

Abg. Graf (Frantfurt) legt einen Antrag wie folgt bor: "Der Kommunallandtog wolle beschließen, ben Berrn Regierungspräfibenten als Ctaatstommiffar zu erfuchen, bahin vorstellig zu werden, daß bas Ausfuhrverbot aus ben Landesteilen Babern, Beffen, Baden und Burttemberg fofort aufgehoben, und es möglich gemacht werbe, die Bevölferung mit den bort vorhandenen notwendigen Sebensmitteln gu berforgen." - Ronigl. Rommiffar Regierungsprofident Dr. b. Reifter : Er habe biefen Antrag vorausgesehen. In der Angefegenheit habe er bereits Bericht an ben Minister erstattet, und er tonne nur ber Soffnung Ausbrud geben, daß ber Anregung entsprochen werbe. Bon ben Mitgliebern bes Lanbesausichuffes fcbeiben turmisgemäß bie Mitglieber Bürgermeifter Schneiber (Steinfifchbach), Burgermeifter Grood (Offenbach), Rentner A. Theis (Gladenbach) und Juftigrat Dr. Alberti (Wiesbaben), als Mitglieber ferner Burgermeifter Guller (Ober-Amterat Budfieb (Runfel), Bürgermeifter Schon (Retbach) und Juftigrat v. Ed (Biesbaben) als Stellvertreter, ebenfo bas Mitglied Stabtrat Dr. Bleich (Franffurt) infolge bon Sterbefall aus. Die acht erftgenannten herren merben wieber- und für Stadtrat Bleich Stadtrat Boell (Franffurt) neugewählt.

Die feitherigen brei Beirate gur Lanbesbant. bireftion fowie beren Stellbertreter werben wiebernewahlt .- Bei einem Antrag bes Landesausichuffes, über welchen Abg. Dr. hert namens des Beamten- und Eingabenausfcuffes berichtet, handelt es fich um die Anderung ber Dienftorbnung fur die Beamten bes Begirtsberbands, u. a. nach der Richtung der Beseitigung des gegen die die Zwangspensionierung aussprechenbe Berfügung bes Landesausschuffes zu erhebenden Refurses an den Kommunalland. tag. Diesbezüglich bat ber Ausschuß es abgelehnt, ber gegebenen Anregung zu entfprechen. Im übrigen fand ber Untrag des Landesausschuffes einstrumige Annahme. Das Saus

beidlieft ebenfo.

Gin Antrag bes Landrate Rlaufer in Sochft betrifft bie Bewilligung einer Beibilfe gur Beichaffung bon Lichtbilbern gu im Intereffe ber Jugenbpflege abgubaltenben Borträgen. Abg. b. Ed als Berichterstatter besfelben Ausschuffes beantragt zwar grundfaulich aus praftischen Er-wägungen bem Antrag bie Annahme zu verfagen, ihn aber on ben Landesausschuß weiterzugeben mit ber Empfehlung auf Bewilligung eines angemeffenen Betrags aus feinem Dispositionsfonds. Demgemaß wird beschloffen. (Schlug folgt.)

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Sleifchverforgung Wiesbadens.

Die überaus mangelhafte, vollftanbig ungureidende Berforgung unferer Gtabt mit Goladt. vieh und frifchem Fleifch gibt ben Beborben und ber Bevölferung, befonders aber ben Inhabern von Sotels, Gafthäufern und Benfionen Anlag zu ernften, begründeten Gorgen und schafft, wenn nicht ichleunigft für Abbilfe geforgt wirb. unbaltbare Buftanbe, Die für eine Fremdenftabt ber-

hangnisvoll werden fonnen. Es muß und fann mit bollem Recht verlangt werden, daß der Mangel im vieharmen Regierungebegirt Wiesbaden und besonders in unserer Studt mit großem Frembenverfehr wie bon jeber von Gudbeutichland und ben Provingen Sannover, Gadfen, Schleswig-Bolftein u. a. m. gebedt wirb. Für all biefe Begirfe mar Wiesbaben in Friedenszeiten ein willfommener gut gablender Abnehmer. Dies muß auch jeht, in ber Beit ber Rot, unbedingt möglichft berücklichtigt werden. Ferner ift in Wiesbaden, wie von vornberein beabsichtigt und in Ausficht gestellt war, eine Bieb. perteilung bitelle eingueichten, um ben Schaben, ben das Bieh durch die unnötige Berlängerung des Transports, die Bergögerung ber Ablieferung und ben Mangel an Berpflegung erleibet, zu verhiten und die damit verbundene Bertenerung zu vermeiben.

Die Lebensmittel-Derordnung vom 1. Mai.

Mit ber in ber geftrigen Morgen-Ausgabe ausführlicher besprochenen Magistrateverordnung. jur Gicherftellung ber Lebensmittel für bie einheimische Bevölferung beschäftigte fich auch der "Ronfumberein für Biesbaben und II m g e g e n b" in einer gestern im biefigen .Gewerlichafts. haus" abgehaltenen gemeinschaftlichen Sihung bes Borftanbe. Auffichtsrats und Mitgliederausschuffes. Der Geschäftsführer bes Bereins herr Bauer führte aus: Diefe Berordnung, monach Lebensmittel nur noch gegen Borzelgung der Wiesbadener Broiausweisfarte abgegeben werben dürfen, trifft entfcieben nicht das Richtige, wie ber Broteft ber umliegenden Gemeinden bereits gezeigt hat. Die einzige Moglichkeit, die Berforgung ber Bevölferung mit Lebensmitteln fichergustellen, ift die Rationierung und Ausftellung bon Berfonenfarten. Dringend notwendig ift es aber, daß ber Stadtfreis Biesbaden und die umliegenden Rreife fich gu einem Birticaftsberbanb gufammenfchließen. Die Berordnung bat allerdings bas eine bewirft, daß fich in ben verschiebenen Orten bie Bürgermeifter etwas mehr um die Berforgung der Gemeindeangehörigen wit Lebensmitteln bemühen werben. Mit Ausnahme von wenigen Orten ift feither nach biefer Richtung nur febr wenig gefcbeben. Gine von der Berwoltung vorgeschlagene Ent. ichliegung wurde im nachstebenben Wortlaut einstimmig angenommen:

Der heute versammelie Mitgliederausschuß des "Konfumvereins für Biesbaben und Umgegend", ale Bertreiung ber 24 Berteilungöftellen bes Bereins mit etwa 60 000 Berbrauchern, proteftiert gegen bie bom Magiftrat ber Stadt Wiesbaben unterm 1. Dai veröffentlichte Befanntmachung, wonach bie Abgabe von Lebensmitteln nur gegen Borlage der Brotouspeisforte an Wiedenbener Einwohner erfolgen darf. Die Berordnung ift in ihrer jehigen Form überhaupt undurchführbar, geeignet Die im Bolf bereifs borhandene Mifftimmung erheblich zu verschärfen. Gie bebeutet für die Bewohner der Bororte Biesbadens eine unbegreifliche Erschwerung in der Beschaffung wichtiger Lebensmittel und wird zweifellos zu unangenehmen Gegenmahnah-men der Landorte fübren. Die Berwaltung des Konfumbereine wird aufgefordert, unverzüglich alle Schrifte zu fun, um eine grundliche Abanderung ber Berordnung herbeizuführen. Go begrufenswert eine gleichmußige Berteifung affer wichtigen Lebensmittel im Intereffe ber minberbemittelten Bevölferung ift, die Berordnung des Magistrats wird in zahllofen Fällen das Gegenteil von dem erreichen, was der

Magiftrat letten Endes beabsichtigt bat.

- Die Lebensmittelfrage. Bur ein Sandfaschen, bas vor dem Krieg mit 5 Bf. bezahlt wurde und tatfächlich gut bezahlt war, wurden Ende voriger Boche auf dem biefi-gen Martt 18 Bf. verlangt. Der Limburger Bad. fteinfafe, bie gewöhnlichfte Rafeforte bie es gibt, wird bereits für 60 Bf. bas Biertelpfund verlauft. Das Golpexfleifd loftet gwifden 4 und 5 D., frifdes Goweines fleifch toftete am Camstag bis gu 5 DR. und mehr bas Pfund. Es ift wirflich die bochfte Zeit, baß gang energisch gugegriffen wird. Babrend in ben Laben nur noch einige Eier an jeben Räufer abgegeben werben, werben ben hotels gange Riften voll Gier geliefert. Gin einziges biefiges Geschäft foll in ben leisten Tagen an drei Hotels nicht weniger als insgesamt 30 Riften = rund 48 000 Gier verfauft haben. In einer hiefigen Gaftwirticaft trafen wir am Conntag eine Speifefarte, Die fich toum bon ber Speifefarte normaler Beiten unterscheibet. Wir fanden barauf u. a. folgende Fleifchipeifen verzeichnet: Ralbabruft, Beeffteaf, Ralbefotteleis, Ralbsleber, Schmorbraten und Ochfengunge. Diefe Speifelarte bilbet aber nicht eine eine fluenahme, ander Gaftwirtschaften - bon ben hotels gar nicht gu reben - haben ebenso große, jum Teil noch größere Auswahl in Reischspeisen gu bieten, in ben Mebgerladen ober ift taum ein Bfund Bleifch gu haben. Wie fommt bas?

- Wegen Unguverläffigfeit im Sanbel. Auf Grund ber Beftimmungen in § 6 ber Sahung für die Regelung bes Biebanfaufs im Regierungsbegirt Biesbaben ift bem Metger Richael Störgel in Biesbaben bie Ausweisfarte Rr. 817 bes Biebhandelsverbands für ben Regierungsbegirt Biesbaben entgogen worden.

- Unfall. Der am Lorelegring wohnende 59 Jahre alte Schreiner Rabs murbe bon einem Motormagen ber Strahenbahn umgefahren und erlitt dabei ziemlich schwere Berlebungen. Außer Ropfverlebungen trug er einen Oberichenfelbruch und einen Schluffelbeinbruch bavon. Die Sanitatemache vermittelte feine Aberführung ins ftabtifche Mrantenbaus.

— Kleine Rollzen. Die Rr. 22 ber "An stellungs-Rachrichten" liegt in der Geschäftsstelle des "Biesbadener Tagblatts"
gur unentgeltlichen Einsicht offen. — In einer Billa an der Sonnenberger Straße entstand Somstagmittag ein Brand des bei der
elestrischen Beseuchtung benutzten Motors. Jur Unterdrückung des
Brandes mußte die hilse der Feuerwache in Anspruch genommen

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

W. T.-B. Frankfurt a. M., 8. Moi. (Richtantlich, Drahtbericht.) Es ist defannt geworden, daß in der Bedölferung seilmeise Besorgnisse darüber destehen, daß unsere Obstennt ie in das Ausland ausgeführt werden wird. Temaggenüber weist das Generalsonmando darauf din, daß durch Belanntmachung des Keichskanziers dom 5. September 1914 die Ausstude dem Odst sur Beunruhigung fein Anlah worliegt. — ht. Zu dem Mord an der Schönen Aussicht wird noch mitgeteilt: Nach den Seberigen Ermittelungen nimmt

wan an, daß der 77 Jahre alte Brivatmann Saymann, als er in der Racht auf Samstag nach Daule fam, swischen 11½ und 12 Uhr den einem Einbrecher, den er in der Wohnung überraschte, niederseschschaft und benn erwärgt worden ik. Aus der Bohnung ik nichtsgefchagen und denn erwärgt worden ik. Aus der Bohnung ik nichts geraubt, doch sehlt die Gelddörfe mit etwa 40 M. Judalt. Samstagnachmittog sand die Gestion der Leiche sint, die als Addedurfache Erwärgung ergad. Haumann war ein wehlschehender Mann, der viel dem Bitthellern ausgelacht wurde, auch Frauen zweiselhalten Ext follen bisweilen dei ihm gemesen sein, so des es möglich ik, daß der Läter in diesen Kreizen dernmitet werden kann. Iwar wurdem Samstag und auch deute derschiedene Beideltungen vorgemonnen, doch alle Bersonen konnten ihre Richtstützerschaft nach weisen. Auf die Ermittelung des Taters het der Polizeipräsident eine Belohnung von 1000 M. ausgeseht.

— Frankfurt a. M., 5. Mai. Der Kreis wa d. I der ein der Foxt ist it d. en Bolfsparte ist den Reichstagkwahlters Höchendurg-Ukingen dalt seine diesjädrige Generaldersammlung am Gonntag, den 14. Mai, nachmittags 3 Uhr, im kleinen Saal des Zoolegischen Eurens in Krankfurt a. M. Rach Erledgung der geschäftlichen Angelegenheiten wird Landtagsächgeordneter Dr. Ludwig deit dru n. n. über "Die politische Entwicklung nach dem Kriege" sprechen.

Sport und Luftfahrt.

Der Frühjahrsgautag des Gau 9 des Deutschen Radfahrer-bundes (Sit Frankfurt) togte gestern in Darmstad in unter Leitung seines Borstenden A. Stiff-Krankfurt a. M. det auter Beteilsaung aller Bezirke. Ans dem Bericht des Borstenden Stift und des Kadl-neisters Just geht dervor, daß die Entwidelung und die Berdalt-nisse des Gaues trot der Ariegszeit geordneie sind. Die auf dem Kelde gehliebenen Kameraden werden entsprechend geehrt. Der Hanshaltungsplan sit 1916 wird genehmigt. Es wurden bierauf verschiedene Anträge ersedigt und dann die nach Beendigund Krieges vorgeledene Bundesreiorm eingebend erörtert. Kach ge-meinschaftlickem Wittagstisch folgte statt des sonst üblichen Saal-sestes ein Spaziergang nach der Ludwigshöde und im Anschluß darun ein den den Mittgliedern des Belozipebsluds veranstalieter Familkenadend im Kaisersaas.

Neues aus aller Welt.

Tobesfturz am Alfestein. Berlin, 7. Mai. Der seit fünf Tagen vermiste Aspirant Erich Budde, Sohn des Rettors Budde in Wernigerode, der auf Urlaub in den Harz gesahren war, wurde am Alfestein zerschmettert aufgesunden. Anscheinend ist er beim Aleitern am Arenz des Alfesteins schwindlig geworden und 40 Meter tief abooklingt

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.-B. Berlin, 8. Mai. (Drahtbericht.) Telegra-

ische							160	n.	THE:						
New-York				+1			5.91	G.	Mk.	5.23	B.	für	- 1	Dollar	
Holland .	-					21	7.00	G.		217.50	B.		100	Gulden	
Dånemark		W			H	16	1.78	O.		162.25					
Schweden			4		×	16	1.75	0.		162.25				Krenen	
Norwegen	1		-			16	1.75	O.		162.25	B.			Kronen	
Schweiz .						10	2.75	G.		103.00				France	
Cesterreich	-U	ng	arn			- 61	9,50	Q.		69.60				Krones	
Rumänien						8	6.95	O.	4	86,75				Lei	
Enlgarien	1	30				71	8.75	G.	4	79.75				Lews	

Industrie und Handel

 Rheingau-Elektrizitätswerke, A.-G., Eltville a. Rh
 Dieses zur Gruppe der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft gehörende Unternehmen beantragt für das Jahr 1915 die Verteilung von 3 Proz. und damit die bisher niedrigste Dividende. (Im Vorjahr wurden auf das Grundkapital von 1 500 000 M. 5 Proz. verteilt.) Der Reingewinn betrug 50 500 M. (89 700 M.).

* Höhere Preise elektrischer Heizapparate. Eine Gruppe führender Fabriken, darunter auch die ersten Firmen, haben für elektrische Koch- und Heizapparate den bisherigen Materialzuschlag auf 40 Proz. erhöht.

* Kriegsausschuß für Textil-Ersatzstoffe. Der Ausschuß fordert zum Zwecke der Verteilung von Heeresaufträgen sämtliche Spinnereien und Webereien. Papierrundgarne, reine Papierflachgarne, Zellulosegarne, Papiermischgarne (Textilose, Textilit usw) herstellen oder verarbeiten, auf, bis spätestens zum 12. d. M. ihre Firma und genaue Adresse dem Kriegsausschuß für Textil-Ersatzstoffe, Berlin W. 8, Mauerstraße 39 (Deutsche Bank) besent zu gehag. kannt zu geben.

W. T.-B. Erhöhung des Trägerpreises in Breslau. Breslau. 8. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die Breslauer Formeisengroßhandlungen haben den Trägerpreis um 2 M. für 100 Kilogramm erhöht.

= Warenverkehr mit Russisch-Polen. Die Handelskammer zu Wiesbaden macht die am Warenverkehr mit Russisch-Polen beteiligten Firmen ihres Bezirks darauf aufmerksam, daß ihr künftig — voraussichtlich in der zweiten Hälfte jeden Monats — vergleichende Übersichten fiber die Wareneinfuhr in das Gebiet des Generalgouvernements Warschau von der Amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern zugehen werden. Die erste Übersicht über die Zunahme und Abnahme der Wareneinfuhr im Monat März ist soeben herausgekommen und kann von Interessenten, ebenso wie einige für die Handelskreise wichtige für Russisch-Polen neu erlassene Verordnungen in der Geschäftsstelle der Handelskammer zu Wiesbaden eingesehen werden.

= Konkurse im April 1916. Die Zahl der neu eröffmeten Konkurse im April 1916. Die Zahl der neu eronneten Konkurse ist im April wiederum nicht unerheblich
zurückgegangen. Sie beträgt nach einer Zusammenstellung
der Finanzzeitschrift "Die Bank" 188 gegen 232 im März
1916 und 460 im April vorigen Jahres. Die starke Abnahme ist nur zum kleineren Teil auf die Osterfeiertage, zum größeren vielmehr auf das Kriegsinstitut der "Ge-schäftsaufsicht" zurückzuführen, das jetzt in allen leichteren Fällen von Zahlungsunfähigkeit an die Stelle des Konkurses tritt.

Berg- und Hüttenwesen.

* Groß-Gelsenkirchen und Hüstener Gewerkschaft. Verhandlungen zwischen der Hüstener Gewerkschaft, A.-G.,

und der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. wegen Verschmelzung stehen vor dem Abschluß. Gutem Vernehmen nach soll die Verschwelzung in der Weise vor sich gehen, daß die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. die Hüstener Gewerkschaft übernimmt und durch Ausbau der Verfeinerungsanlagen den Betrieb der Hüstener Gewerk-schaft weiterführt. Für je acht Hüstener Aktien sollen ja fünf Geisenkirchener Aktien gewährt werden.

* Abschlüsse von Kaligesellschaften. Die Alkaliwerke Ronnenberg, A.-G. in Hannover, erzielten im Jahre 1915 einen Reingewinn von 33 828 M. (33 828 M. i. V.), der wiederum auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. (Dividende auf das Grundkapital von 14 Mill. M. wurde zuletzt für das Jahr 1913 mit 6 Proz. verteilt.) — Die Hallesche Kaliwerke, A.-G. in Schettan an der Saale, erzielten im Jahr 1915 einen Reingewinn von 199570 Mark (416035 M.), der zu Abschreibungen verwandt wird.

Weinbau und Weinhandel.

m. Hattenheim i. Rhg., 6. Mai. Heute versteigerte hier der Weingutsbesitzer Karl Gossi in Hattenheim 60 Nummern 1915er Hattenheimer Originalweine mit Kres-zenzangabe, größtenteils Rieslinggewächse. Unter den Weinen, die naturrein waren, sind die Lagen Geiersberg, Klosterberg, Pflänzer, Bergweg, Schützenhaus, Proffen, Boden, Gassenweg und Hassel zu nennen. Erlöst wurden für 57 Halbstück 1915er 690 bis 2110 M., 3 Viertelstück 510, 900 und 910 M., durchschnittlich für das Halbstück 1039 M. Die höchsten für das Stück erzielten Preise waren 2440, 2460, 2560, 2940, 3020, 3600, 3640, 3760, 3840 und 4220 M. Der gesamte Erlös stellte sich auf 60 760 M. ohne Fässer.

Versicherungswesen.

* Rolandlinie, A.-G., Bremen. Die auf den 30. Mai angesetzte ordentliche Hauptversammlung soll auch die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Mill. M. auf 12 Mill. M. beschließen.

Wettervoraussage für Dienstag, 9. Mai 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vareine se Prankfurt a. M. Wechselnd bewölkt, strichweise Niederschläge, kühler.

Die Abend-Ausgabe umfafit 6 Seiten

Sanptidrififeirer M. Segerbor B.

Berantwortlich für Bolitit. E. Degenbond; für ben Unterbaltungsteil's. B. B. Nauendort: für Rachrichten aus Berdonben und ben Racharbegerten: J. B. Diefenbach, für "Gerichtelat": Diefenbach; für "Soort unb buttlabre": J. B.; E Bosader; für "Gernichtes" und ben "Brieblaten": E. Besader; für ben bandelsteil B. Ep, für ber Ungeigen und Reflamen: D. Donnauf; immlich in Biesbaben.
Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Buchbuderei in Biesbaben.

Spredftunbe ber Schriftleinung: 12 bis 1 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.
Am 9., 10., 11., 16., 17., 18., 22., 23., 24. u. 25. Rai 1916, findet don dorm. 9 Uhr dis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Scharfichießen statt.
Es wird geiperri: Samiliches Gellande, einschlichich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrichskönig-Beg. Absteiner Straße, Trompeteritraße, Beg hinter der Rentmaner sis zum Kepelbachtal). Beg Keselbachtal-Kischaucht zur Platter Straße, Teutglegradenweg dis zur Leichtweishöhle.
Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerbald des abgesperren mit Ausnahme der innerbald des abgesperren und find für den Beriebald den gehören nicht zum Gesindlichen, gehören nicht zum Gesindlichen, gehören Begen geschrios erzeicht werden.
Bor dem Betreten des abgesperren Gelandes wird werden.
Das Betreten des Schieghlades "Kadengrund" an den Tagen, an denen nicht geschöften wird, wird wegen Schonung der Grasnunung ebenfalls verdoren.

Garnifen-Rommande.

Befannimadjung.

Befannimadung.

Jur Berbütung von Unglüdsföllen auf unbewachten Eisenbahnübergängen weise ich darauf hin, daß die Bihrer von Aubrwerfen, wenn sie mit denselben Bahnübergängen mit Hintariebung der nötigen Vorlicht überschreiten, nicht nur sich selbit und die ihnen anvertrauten Tiere gefährben, sondern sich auch einer enweindlichen Bestratung auf Grund des § 316 des Neichstrasselebundes aussehen.

In gegebenen Källen wird uns nachsichtlich eingeschritten und die erfolgte Bestratung der Schuldigen öffentlich bestant gegeben werden.

Ich bringe dieses sweds Kachachtung hiermit webereholt zur allegemeinen Kenntnis.

Wiesbaben, ben 28. Marg 1916. Der Boligeiprafibent, b. Schend.

Richtamilidje Angeigen

Zeichnungen auf die steuerfreie innerhalb 40 Jahren rückzahlbare

51/2 % Oesterreich. Kriegsanleihe v. 1916

zum Zeichnungspreis von 93.- % werden bis spätestens 15. Mai 1916 provisionsfrei entgegengenommen

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Ameifen-Gier täglich frifch menftraße 24, Mtb. 8, Stock.

Alngua, f. nen,

für gr. früft. Fig., 1,85, u. gedieg. Damen Gard. wie neu. ichw. eleg. Rod (f. ir. Dame), fdw. Koitimfleid, idw. weiß, woll. Aleid, ichw. Jadetr u. and. Kapellenstraße 18, Bart. Aicht an Sändler. Wickt an Sändler.

practivolle Oelgemälde

(Ropien berühmter Meifter) preiswert zu verfaufen. Rab R. 749 an den Togbl. Berlag. Ein wenig gebrauchtes Damenrab ficht gum Bertauf bei Rarl Rreibel, Pebergaffe 36.

Pianino gesucht.
off. u.M. 717a.
d. Tagbl. - Verl.

Zahngebiffe, Gold u. Gilber fauft g. höchften Breis nur - Fran Rojenfeld. Wagemannftrage 15.

Gur alte 3ahngebisse ob oonge, gentrodene oder soldie, die in Kautidust gesast sind, gable ich staunend hohe Breise.

Grosshut, Wagemannftr. 27.

herren- u. Damenkleider sab= Fr. Lubwig, Bagemannftrafe 18. Gelt. Shahe, taputer Sohle, fauft Lubwig. Bagemannftrate 18. Kante gegen fofortige Kaffe vollständige Wohnungs u. Zimmer-Einricht., Rachläffe, einzelne Wöbel-tinde, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränfe, Kunft. u. Aufstellsachen zc. Gelegenheitstauff. Chr. Reininger,

Wer beteiftat fich an bem neuen Smon- u. Kundidrewturins? Gar. für eine schöne taufm. Schrift. Beginn tägl. Nachweisb. beste Erfolge. Institut Bener, herrngartenstr. 17.

Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Berloren

Samstag eine filb. 11hr, Sonntag 1 golbene Brofche; beibes Anbenfen. Gegen Belohnung abzugeben Bolizei-Direttion, Friedrichitrage.

Silv. Uhrenarmband

Sonntag, swifden 7 u. 8 Uhr abends, Bilhelmitraße verloren. Da Kom-munion-Andensen gegen gute Belehn. abzugeben Rheinitraße 54, 1.

Son Bier Jahredgeiten burch An-lagen, Kolonnaben bis gum Kurhaus weißes Kubert mit Photogr. am Sonnabend verl. Geg. Belshu. abzug. im Gölnifchen Dof, Zimmer 27.

Monatsfarte

für Eleftr. Bahn verloren. Wieder-bringer gute Belohnung Alexandra-firaße 17.

Schw, But vertauscht vor etl. Bodi, Biebrich, Krone. Bitte herrn R. L. umt. Drubenstraße 4, 1 I.

Berloren Conntagvorm. ein Bund Schlüffel awifch. Bierftabter Sobe u. Aufamm. allee verloren. Gegen Belohnung gurudzugeben Bierftabter Dobe 29.

Entflogen

4 Mönden Tauben, Abgugeben gegen gute Bei. Schrogibacher Str. 14, B.

Gelbes Kanarienweibchen Sonntag-norm. entflogen. Glegen Belahn. abs. Abeinstrage 88, Sanger, G. I. 1.

1. Hebung der 5. Aloffe der 7. Preußlich-Suddeutichen -(233. Agl. Breug.) Alaffeu-Cotterie.

(Bom 6. bis 31. Mat 1916.) Rur bie Gewinne über 240 Mt. find ben beir Annumern in Klammern beigeisgt. Done Gewahr. S.R.B.

Und jebe gejogene Aummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und gwar je einer auf die Lobe gleicher Rummer in ben beiden Abeellungen I mob IL

6. Mai 1916, pormittags. Rachbrud verboten.

Inititut Reher. Derungarieniir. 17.

Brifeufe nimmt noch Damen an im Friheren und Cubuliteren. Off. uniter 3. 749 an den Aggbl. Beriag.

Berloven

Gamsiagabend dunfelhiause Bortemonnais mit ungefähr 16 Wil. an der Felblantine. Gegen aute Belohnung abangeben Dambachtal 1, 1.

Briffautohrring

(1 Stein) berloven. Gegen aute Belohnung abangeben M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben M. Frankfurter. Geron aute Belohnung abangeben M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben M. Frankfurter. Giragen aute Belohnung abangeben M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben M. Frankfurter. Giragen aute Belohnung abangeben M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben M. Frankfurter. Giragen aute Belohnung abangeben M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben Möhler. Dambachtal 1.

Berlood. Belohnung abangeben M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben Möhler. Dambachtal 1.

Berlood. Belohnung abangeben M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben Möhler. Dambachtal 1.

Berlood. Belohnung Abangeben M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben Möhler. Dambachtal 1.

Berlood. Belohnung Metalolus M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben Möhler. Dambachtal 1.

Berlood. Belohnung Metalolus M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben Möhler. Dambachtal 1.

Berlood. Belohnung Metalolus M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben Möhler. Dambachtal 1.

Berlood. Belohnung Metalolus M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben Möhler. Dambachtal 1.

Berlood. Belohnung Metalolus M. Frankfurter. Girage S.

Sambaugeben Metalolus Metalolus

4, 1 L Stein Strage SB, Edinger, G. L L

[8000] 68 | 112:62 | 8000] 24 | 77 | 466 | 800] 134 | 5500 | 41 | 61 | 91 | 550 | 782 | 92 |
115003 | 128 | 62 | 345 | 500] 426 | 1000] 62 | 65 | 686 | 68 | 6900 | 621 | 900 | 1600 |
115003 | 128 | 62 | 345 | 500] 426 | 1000] 62 | 65 | 686 | 68 | 6900 | 621 | 900 | 1600 |
115003 | 100 | 25 | 630 | 878 | 78 | 840 | 988 | 117306 | 78 | 638 | 81 | 428 | 84 | 719 | 907 | 81 |
118005 | 1000] 170 | 288 | 565 | 377 | 719 | 1000] 886 | 68 | (500) 961 | 119002 | 59 |
88 | 97 | 1001 | 25 | 570 | 570 | 870 | 870 | 870 | 895 | 895 | 121082 | 452 | 77 | 637 | 1000] 86 |
887 | 1000] 122118 61 62 72 | 204 | 6 60 | 58 | 458 | 837 | 3000] | 123284 | 25 |
15000 | 25 | 358 | 444 | (1000) 91 | 556 | 88 | 601 | 81 | 605 | 80 | 124 | 603 | 846 | 1800] | 60 |
470 | 96 | 2000 | 178 | 183 | 1300] | 743 | 63 | 65 | 658 | 125 | 600 | 125 | 800 | 204 |
470 | 96 | 2000 | 178 | 183 | 1300] | 743 | 63 | 65 | 658 | 125 | 600 | 83 | 125 | 120 |
470 | 96 | 2000 | 178 | 183 | 1300 | 743 | 63 | 65 | 658 | 185 | 6500 | 128 | (5000) | 204 |
470 | 96 | 2000 | 178 | 183 | 180 | 111 | 238 | 98 | (5000) | 53 | 125 | 120 |
470 | 96 | 968 | 123 | 78 | 900 | 120018 | 22 | 201 | 50 | 47 | 500 | 50 | 558 | 894 |
470 | 869 | 864 | 862 | 78 | 987 | 125 | 35 | 583 | 713 | 805 | 805 | 805 | 805 |
480 | 470 | 852 | 16000 | 18005 | 852 | 858 | 606 | 63 | 135 | 111 | (1000) | 35 | 845 |
810 | 446 | 544 | 706 | 852 | 1000) | 18005 | 832 | 83 | 83 | 83 | 83 | 83 |
810 | 446 | 544 | 706 | 852 | 1000) | 18005 | 832 | 83 | 83 | 63 | 800 | 805 | 71 |
140033 | 10000 | 98 | 178 | 814 | 817 | 630 | 609 | 903 | 33 | 87 | 41 | 87 | 79 | 141255 |
411 | 91 | 718 | 818 | 11 | 53 | 77 | 142005 | 291 | 232 | 233 | 67 | 67 | 770 | 87 | 714 | 715 | 717 | 717 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718 | 718

219834 [500] 44 215 57 734 89 837 48 104
219875 441 94 500 [1003] 98 748 304 [3005] 221004 218 90 827
[2009] 29 77 448 588 749 900 971 90 [1050] 202756 195807 589 10960
589 730 828 [1000] 80 841 254277 [3860] 420 848 787 225081 149 268
444 59 68 521 610 802 952 274376 243 417 49 98 812 44 [2006] 605 644
459 68 521 610 802 952 274376 243 417 49 98 812 44 [2006] 605 644
45 75 98 583 67 641 584 48 68 229287 391 492 51 45 [3006] 87 516
49 75 98 588 67 641 584 48 68 229287 391 492 51 45 [3006] 87 516
23 54 212
23006 143 281 308 487 51 34 87 651 674 881 928 80 [1000] 231 436
77 507 728 [200] 231 130 237 61 65 516 23 480 92 240 88 [1000]

Vaterländischer Franenverein Wiesbaden.

Dienstag, 9. Mai 1916.

Die Mitglieber bes Bereins werben gu einer

Generalverlammlung

auf Cambtag, ben 13. Mai 1916, nachmittago 5 Uhr im Meinen Cihungo. faale bes Landeshaufes, hier, eingelaben.

2 Agesordnung:

1. Mitteilung bes Berwaltungsberichts für 1914/15.

2. Abnahme ber Jahresrechnung für 1914/15 und Entlastung bes Schahmeifters.

Mitteilung über bie Tatigfeit bes Baterlanbifchen Frauenvereins im erften Rriegs jahre. Der Borftaub.

Brimeifin Elifabeth ju Chaumburg-Lipbe. Springerum, Oberregierungerat.



Hühneraugen, verwachsene Nägel etc. entjernt in wenigen Min. schmery- u. gejahrl, J. Kuhl, staatl. gepr. Heilgeh., Webergasse 44, Tel. 2799 (eigene mehr als 25 Jahre bestens bew. Methode), Sprechst. von 3-4, sonst nach Vereinbarung.

Auch mahrend ber Kriegszeit liefert Chenfen bie billigften Geranien von 15 Pf. an. Geht beshalb alle zu Ebensen Geranien taufen. Cobea 30 Pf., Betunten 15 Pf. Großer Masienverlauf, baber die billigen Breise.

Edenson billig, Gerberstraße 17, Ede Luxemburgplat.

Zelebhon 3259.

Abfuhr von ankommenden Waggons



(Massengüter aller Art) inkl. Ausladen und Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 380
Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.

Mosquin Bester Maden. und ahmungen weise gurud.

Schützenhof-Avothefe, Langgaffe 11.

Staubsauger-Apparate Luisenstr. 46, neb. Residenztheater. Tel. 747. 511 und Reparaturen, Flack.

Konversations - Zirkel.

Türkisch, Englisch, Französisch

f. Anfänger u. Vorgeschrittene. Berlitz-Schule, Rheinstr. 32. -:- Telef. 3664.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6137.

heute Montag nachm. 4, 61/2 und 80/4 Uhr das herrliche Kunstwerk

Thormanns Erzählungen

unter Mitwirkung unseres

erstklassigen Künstler-Orchesters.

Der Film "Hoffm. Erzahl." beginnt in der letzten Abendversiellung um 91/4 Uhr.

Ein wirklicher Kunstgenuss!

Einige 1000 kg 3fach Kordel-Schnfirfaden a 4.80 Mf. abgugeben Matraben-fabrif Holigbaus, Biesbaben.



TAGBLATT-FAHRPLAN

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

= Nur für Damen. =

Erstes und altestes Institut am Platze. Gesichtspflege

Elektrische Gesichts- und Vibrations-Massage.

Haarentfernung (durch Elektrolyse) unt. Garantie. Syst. Dr. Classen. Frau E. Gronnu, Kirchg. 17, I

Leset Alle! Derrenfdineiberei wend, Rode 8, Rep., Rein., Ang. Aufbug. 1.50, n. Dofe 6, Renfuttern. Rleber, Frantenfir. 7, 1.

Welt-Detektivbureau "Mosmos"

Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße, Telephon 4180,

Privat- Huskunfte, Ermittlungen,

Beobachtungen. Grösstes erfolgr. Institut.

Geflügelfutter. Golof. Drogerie Giebert, Marftftr.

1 Blatt 5 Bf., 20 Blatt 90 Bf., 100 Blatt 4 Bf. Nur Drogerie Backe,

Taunusftrafe 5. Borpahls anerfannt borgfigliche

Schmierfeife Bid. 45 Bi. Dotheimer Straße 86, Bart. I.

l. Sereisky

= Kammerjäger === Wagemannstraße 14 empfiehlt fich gur raditalen Bertilgung von Ratten, Manfen, Wangen und Rüchenfafern, wie auch fouftigen Ungeziefers unter befter Garantie.

Baggon Düngemittel eingetroffen; Berfand nach allen

Ropfdünger 3tr. Mf. 12. 3. Kartoff. n. Gefreide 3tr. 8.75

Ziss' Düngergeschäft, Tel. 2108. Lager: Dobb. Str. 101. Rleinbertauf Rr. 53.

Statt besonderer Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag am 6. Mai, mittags 1 1/2 Uhr, nach furgem fcmerem Leiben mein lieber Mann, unfer trenforgenber Bater, Großpater, Schwiegervater, Bruber und Ontel

Herr Jakob Gauer

im Alter bon 59 Jahren fanft entichlafen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Fran Margarethe Ganer Wwe., geb. Lerch

nebft Rinbern und Bermanbten.

Biesbaden, ben 6. Mai 1916. Bellrittal.

Die Beerbigung findet am Dienstag. ben 9. Mai 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr, bom Bortal bes Gubfriebhofes aus ftatt.

Statt Anzeige.

Am Freitag, den 5. Mai, entschlief in München nach 14tägigem Krankenlager an einer schweren Bauchfellentzündung unsere treusorgende liebe Gattin, Mutter und Schwester.

Frau Oberstleutnant Wilhelmine Reiche,

geb. Mengelbier, Schriftste Herin,

im Alter von 56 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Oberstlt. I. Reiche, z. Zt. Bahnhofskommandant Mainz, und Töchter.

Wiesbaden, Mainz, Aachen, Dresden, Leipzig, den 5. Mai 1916.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden am Mittwoch, den 10. Mai 1916, nachmittags 41/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt, ev. Mitteilungen sind zu richten an Reiche, Bahnhofskommandantur, Mainz.

Aufforderung.

An die werte Kundichaft des verstowenen Schuhmacher Meisters Ludwig Göbel, Dochsättender. 2, 2, richten wir das höfliche Ersuchen, eventuelle Schuldigseiten innervald 14 Lagen in Drudenstraße 3, 1 links, recleichen zu vollen. Q. Gähel.

Goldgeist, rochlos, Heinigt d. Kopfhaut, Befördert d. Haarwuchs, Verhütet Haarausfall u. Zuzug neuer Paraelten Vernicht. Typhusbazillen. Desinfiz. Vorbeug. geg.-infektionskrauk. Wicht. (Sebulkinder Taus. v.Anerk. Nu. I. Kartonpack. 50,60u. 1.20 M. (Anoth. u. Drog.



Trauer-Kleider | Trauer-Blusen Trauer-Mänfel | Trauer-Stoffe Trauer-Röcke | Schleier-Grépe

Minthgasse31 Wiesbaden Ediefried



Apotheker Hasseneamp Medizinal-Trogerie "Sanitas",

Mauritineftrage 3. neben Balyalla. 472 — Belephon 2115, —

Wiesbadener Männergesang



Tieftrauernd steht der "Wiesbadener Mannergesang-Verein" an der Bahre seines am 5. d. Mts. verschiedenen treuen Sangesbruders und Ehrenmitglieds,

Herrn Weinhändler

Nahezu 40 Jahre war der Verstorbene ein eifriges Mitglied unseres Vereins, war viele Jahre mit grossem Erfolg in unserem Vorstande tatig und hat sich besonders s. Z. als Leiter der Sängerreise nach Graz unvergessene Verdienste erworben. Der befreundete Grazer Verein hat ihn deshalb und wegen seiner beim Besuch der Grazer in unserer Stadt gezeigten Anhänglichkeit ebenfalls zu seinem Ehrenmitglied

Wir werden den zu früh Heimgegangenen in gutem Andenken behalten.

Der Vorstand.

Danksagung.

Gir bie vielen Beweife herglicher Teilnahme an bem fcweren Berlufte meines lieben unvergeftlichen Mannes, unferes lieben Baters, fage ich allen meinen innigften Dant.

Die trauernben Binterbliebenen,

Frau Franziska Zuff nebft Rindern.

Banksagung.

Fir bie Beweife herglicher Teilnahme bei bem Tobe unferes teuren Entichlafenen fagen wir Allen aufrichtigen Dank

3m Ramen ber Sinterbliebenen:

Frau Glise Fries, Witme.

Wiesbaden, ben 7. Mai 1916.

fauft man am beften

Durch Die bom Magiftrat erlaffene Berordung, welche beftimmt, daß Fleifch nur noch burch Undweis ber Brotfarte abgegeben werden barf, fann Bufendung fowie Beftellung von und nicht mehr ausgeführt werben; wir bitten fomit bas faufende Bublifum famtliche Waren abzuholen.

Der Borftand.

Ich habe mich in Wiesbaden als

Rechtsanwalt

niedergelassen und meine Kanzlei mit der des Rechtsanwalts Dr. Ignaz Rosenthal in Wiesbaden, Kirchgasse 52, vereinigt.

Dr. Robert Rosenthal, Rechtsanwalt.

Zu der Hauptziehung, die am 6. Mai beginnt und am 31. Mai endigt, habe noch Kauslose abzugeben:

1 Los 200 Mk., ½ Los 100 Mk., ¼ Los 50 Mk., ¼ Los 25 Mk. Coburger Geldlose 3 Mk. 30 Pfg. — Pläne gratis u. franko. von Branconi, Kgl. Lotterie-Einnehmer, Wiesbaden, Wilhelmstraße 18, Hof.



Königl. Preuß. Klaffen=Lotterie.

Bu ber bis gum 31. Mai er. bauernben Saupt. n. Colungichung ber 7. (233.) Lotterie find Rauftoje in allen Abichnitten gu haben in ben Rgl. Lotterie-Ginnahmen bon:

Glücklich, Wilhelmitr. 56

Schuster, Mheinftr. 50

v. Tschudi, Motheibitr. 17.

Jeden Dienstag, vorm. ab 8 Uhr:

gu ben bom Magiftrat festgefesten Breifen.

Die Fifche fommen bireft vom Fangplage in ftrammer :: Brotausmeisfarte nicht bergeffen!!

Städtischer

Wagemannstr. 17 Bleichstr. 26

Fischpreise am Dienstag, den 9. Mai:

mit Kopf ohne Kopf Ausschnitt Schellfische, groß. Pfd. 75 3 90 3 . 1.10

mittelgroß, "65 & Port. 60 & kleine 50 & Kabliau, 1/1 Fisch, ohne Kopf 85 A, Ausschnitt 1 .M. Seelachs, 1/1 Fisch, mit Kopf 75 A, Ausschnitt 1 .46. Schollen, gross 90 A, mittel 80 A, kleine 60 A Maifische 80, Makrelen 80, Backfische o. Grät. 60,

Gewässerter Stockfisch Pfd, 55 &

Es kommt nur beste Nordseeware zum Verkauf! Der Verkauf findet nur gegen Vorzeigung der Brotausweiskarte an Jedermann und stadtseitig nur in obigen Geschäften

Massanfertigung

von Jackenkleidern und Mäntel unter Garantie für erstklassige Aus-Modelle zur Ausicht.

Peter Alt, Damenschneider, Am Romertor 7.

Viele Nachahmungen sind die besten Anerkennungen!

Reusch's Pinobad

sauerstoffhaltig und nervenstärkend, ist das erste und alteste Fichtennadelbad in fester Form. Den Gesunden Erfrischung, den Kranken eine Starkung. Trotz enormer Preiserhöhung des Rohmaterials wird der a'te Preis von Mk. 2.75 für 12 Bäder beibehalten. Ueberali erhältlich. Man verlange ausdrücklich; Reuseh's Pinobad und weise Nachahmungen zurück.

Chemische Fabrik "Nassovia", Wiesbaden.

empfiehlt billigft

Südfaufhaus,

Gde Moris- u. Gerichtftrage.

Weiße oder rote haare

werden in jedem Garbenton gefärbt. Braun ob. hahl, blondes Saar ichon hell gebleicht u. auf Munich goldblond gefärbt. Bedien. mit Ropfwaschen wird billigit berechnet, Saararbeiten. mie Saarerfat von beft. Daar bill ausgeführt. B. Sulgbach, Berudenm., Damen. u. Berren-Frif., Barenftr. 4.

Methusalem räuter-Tee,

ein vorzügliches Borbeugemittel gegen Artes enverfinitung und bie eintrefenden Alfersbeichwerben,

erhaltlich ber Bafet 1.25 Germania-Drogerie Borbebl, Rheinftrage 67. Drogerie Siebert, Marftitrage 9. Drogerie Moebus, Taunusttrage 25.

Vorsichtige Hausfrauen schutzen ihrePelzsachen und Winterkleider nur mit Apotheker Nascholds Antisetin gegen Motten. Antisetin

alle bis jetzt bekannten Mottenmittel und hat sich seit über 25 Ja ren ganz vorzüglich bewährt. Beutel 10 Pf. Dtzd. 90 Pf. Alleinvertrieb: Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007.

Damen = Hüte!

Eleg. garn, u. ungarn. Düte, Bed., Blumen, Bhantafien billigit. Umarb., Reinigen bon Febern, Reibern und Boas. Fasion. nach neuest. Robellen. Reiche Auswohl eleganter Tagal-Form. prw. A. Matter, Bleichstr. 11.
Divine Rosse.
Bollenbete Schönheit der Angen burch Divine Rosse.
Drogerie Bade, Taunusstraße 5.

Kurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, den 9. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony. 1. Nun danket alle Gott, Choral.
2. Ouvertüre zu "Banditenstreiche"
von F. von Suppé.
3. Gavotte von J. Offenbach.

Adagio aus der "Sonate pathétique" von L. v. Beethoven.
 Fantasie aus der Oper "Die weiße Dame" von A. Boieldieu.
 Bitte schön, Polka von Strauß.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

Kristall-Palast-Marsch von H. Sitt Ouverture zur Oper "Der treue Schäfer" von A. Adam.

3. Finale aus der Oper "Die Judin" von F. Halevy.

Paraphrase über das Lied .. Wie schön bist du" von J. Neswadba.

Schatz-Walzer aus "Der Zigeunerbaron" von Joh. Strauß.

6. Vorspiel zur Oper "Romeo und Julia" von Ch. Gounod. 7. Musikalisches Füllhorn, Pot-

pourri von Král. 8. Viktoria-Marsch von F. v. Blon. Abends 8 Uhr:

Nordischer Komponisten-Abend.

 Nachklänge von Ossian, Ouvertüre von N. W. Gade.
 Norwegische Rhapsodie Nr. 2 von J. Svendsen.
3. Introduktion und Walzer aus

"Ein Karnevalsfest" von E. Hartmann. 4. Peer Gynt-Suite Nr. 1

von E. Grieg. I. Morgenstimmung. II. Ases Tod. III. Anitras Tanz VI. In der Halle des Bergkönigs.

5. Peer Gynt-Suite Nr. 2 . Der Brautraub (Ingrids Klage).

II. Arabischer Tanz. III. Peer Gynts Heimkehr (Stürmischer Abend an der Küste (und Solveigs Led.

Einzugsmarsch der Bojaren von J. Halvorsen. J. BACHARACH WEBERGASSE 4.

SEIDENE

REGENMÄNTEL

in reicher Auswahl.

IMPRÄGNIERTE SEIDENSTOFFE

for REGENMÄNTEL

Meter Mk. 1050 100 cm breit



Paladona entfettungsmittel, entfettet bie Haare rationell auf trodenem Bege, macht sie loder und leicht zu frisieren, verhindert Auflösen der Frisur, verleiht feinen Dust, reinigt die Kopshaut. Gesehl, geschüht. Aerzelich empsohlen. Doien Mt 0.80, 1.50 u. 2.50 bei Damenfrisuren, in Barfümerten, und Drogerien. Nachahmungen weise man zurüd. F 102

Vollständige

Braut-Ausstattungen

Erstlings-Ausstattungen

in jeder Preislage empfiehlt als Hauptgeschäftszweig

Leinenhaus

Langgasse 37.

Schuh=Reparaturen Manergaffe 12,

Berren Cohlen 4.30, Damen Cohlen 3.40. Bur aufgenahte Sohlen lein Breisaufichlag.

Rein Erfag-Leber.

Runitgeschichte, Bhilosophie, Literatur.

Dr. Adele Reuter,

Sdreibers Konlernatoriu

für alle Fächer der Musik Adolfstr. 6 IL

Neue Kurse in Klavier, Violine, Cello, Gesang, Laute und Mandoline etc.

Anerkannt rasch fördernde, gründliche musik. Ausbildung für Kinder wie Erwachsene.

Eintritt jederzeit. - Prospekte zu Diensten. - Anmeldungen täglich

beim Dir. : Franz Schreiber.

Eröbel'icher Kindergarten,

Schwalb. Str. 44, im Saale b. Chriftl. Bereins junger Manner "Bartburg". Boglinge von 3-6 Jahren finden jederzeit Aufnahme.

Käthe Prochnow, gepr. Rindergartnerin.



Rhein. Handels-Schule. Älteste biesige kaufmännische

Fachschule von bestem Ruf. Gegründet 1898. Null Ecke Rheinstr. Anfang u. Mitte jeden Monats

Beginn nener Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaft-

lichen Fachern. Keine Massenausbildung, daher individuelle, gewissenhafte Unterweisung auf Grund meiner in 25 jahriger Tätigkeit als Handelslehrer gesammelten

Erfahrungen. Einzelunterricht kann täglich begonnen werden.

Lehrplane gern zu Diensten. Inh. u. Leiter: Heh Leicher. P respecter: 3766

Schwalbader Etrage 35, Uhremaden.